

Demokratien können sterben. Widerstand und demokratische Erneuerung

DGGO- Lange Nacht der Demokratie 6. 12. 2018

Prof. Dr. Claus Leggewie

Ludwig Börne Professur, Universität Gießen

Ausgangslage

Repräsentationskrise und Legitimationsverlust liberaler Demokratien

Alternativen

Demokratische Experimente

Was ist Demokratie (reminder...)?

Attische Polis 5. Jh. V. Chr. (Kleisthenes): politische Gleichheit

→ One man (mensch), one vote

Gettysburg-Formel Abraham Lincoln (1863):

Democracy= government of the people, by the people, for the people

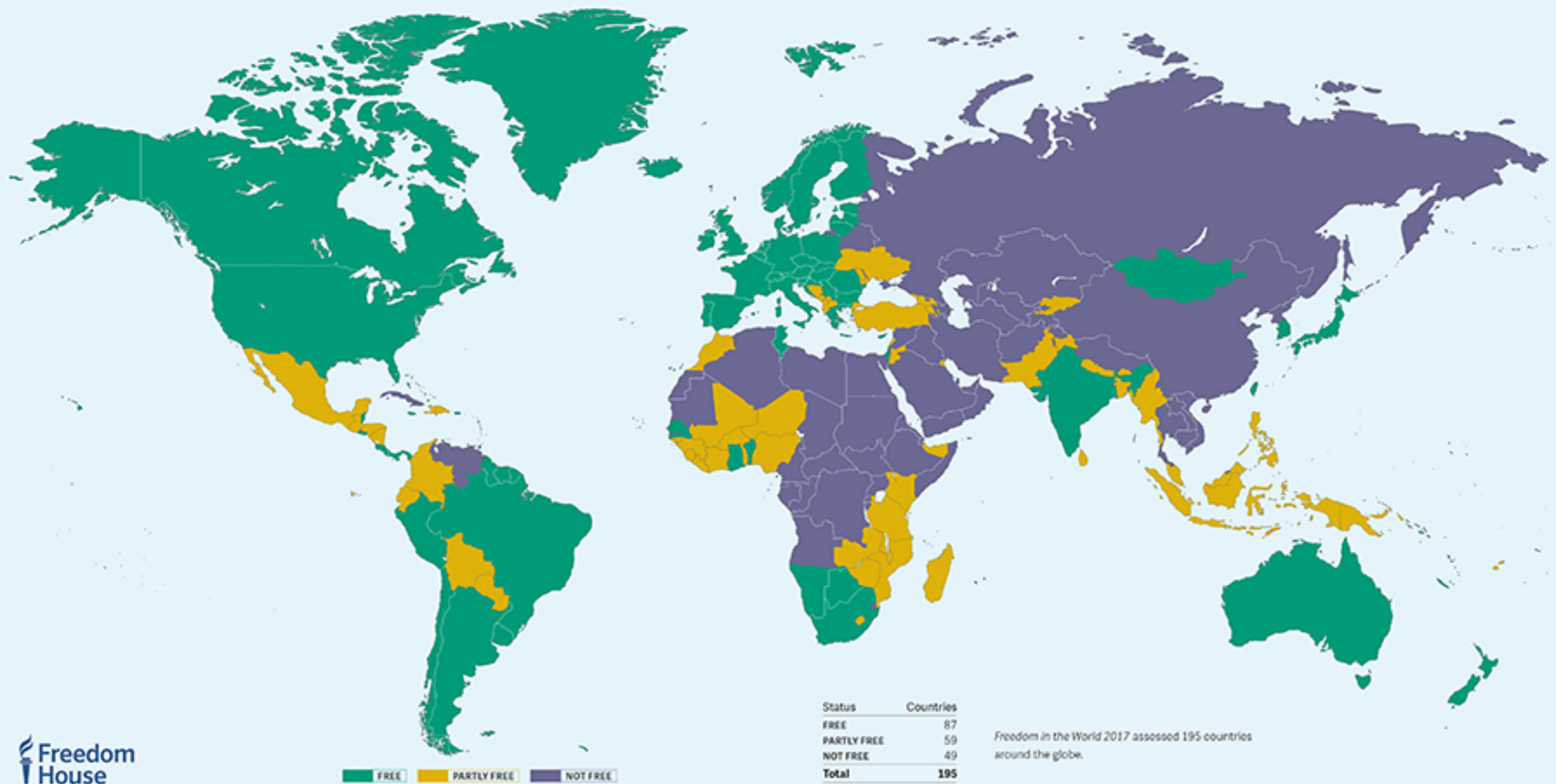
„...auf dass die Regierung des Volkes, durch das Volk und für das Volk, nicht von der Erde verschwinden möge.“

Aufklärung: Verfassung und Rechtsstaat

Neue soziale Bewegungen: Demokratisierung der Lebenswelt

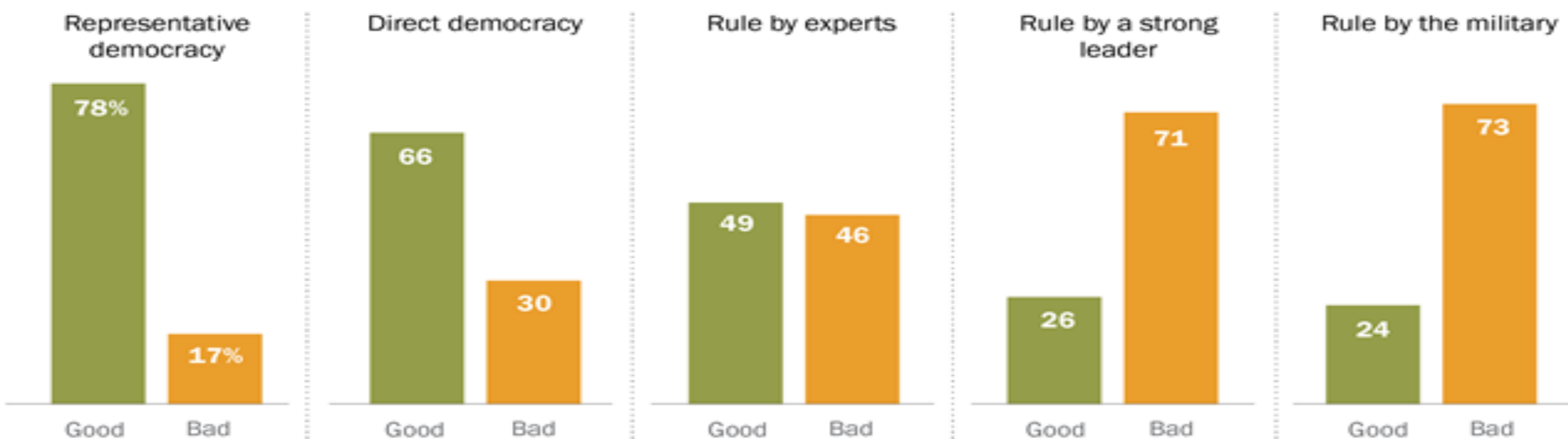
1. Repräsentationskrise und Legitimationsverlust liberaler Demokratien

FREEDOM IN THE WORLD 2017



Widespread support for representative and direct democracy, but many are also open to nondemocratic alternatives

Would ___ be a good or bad way of governing our country?



Note: Percentages are global medians based on 38 countries. Full question wordings for political systems: Representative democracy, "A democratic system where representatives elected by citizens decide what becomes law"; Direct democracy, "A democratic system where citizens, not elected officials, vote directly on major national issues to decide what becomes law"; Rule by experts, "Experts, not elected officials, make decisions according to what they think is best for the country"; Rule by a strong leader, "A system in which a strong leader can make decisions without interference from parliament or the courts"; Rule by the military, "The military rules the country."

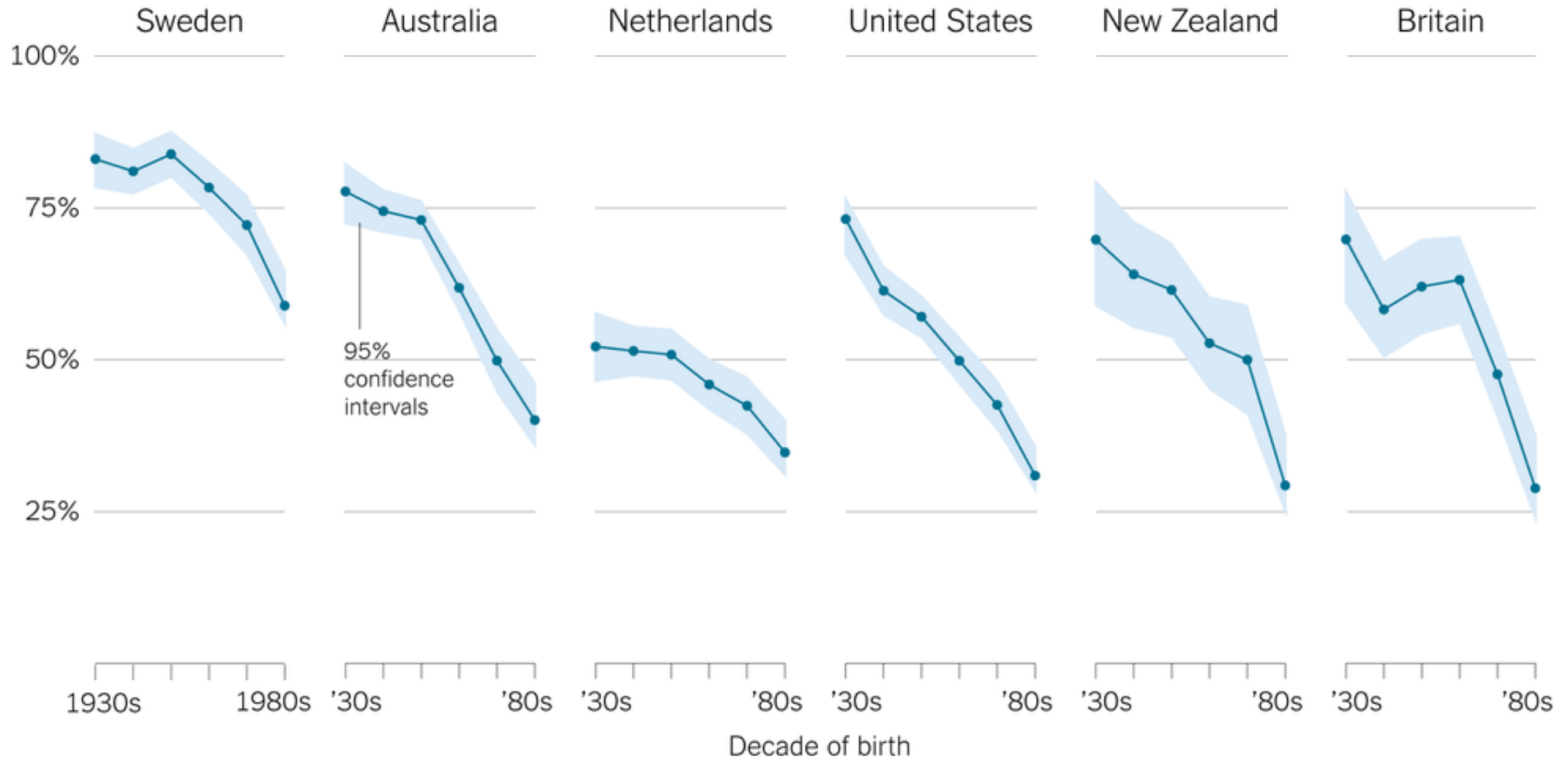
Source: Spring 2017 Global Attitudes Survey. Q29a-e.

Alternativen zur Repräsentativen Demokratie (Mehrfachnennungen möglich)

	Expertenherrschaft	starker Führer	Militärherrschaft	Regierungsvertrauen	Demokratievertrauen
Deutschland	44	6	4	69	73
Frankreich	44	12	17	20	34
Ungarn	68	24	14	57	44
Italien	40	29	17	26	31
Niederlande	39	10	8	71	77
Schweden	40	9	4	67	79
Polen	50	15	9	42	51
Türkei	52	40	9	-	-
UK.	42	26	15	49	52
USA	40	22	17	51	46
Russland	66	48	27	67	59

Generationseffekt

Percentage of people who say it is “essential” to live in a democracy



Fazit: What crisis?

(M. Weber: Politisches aus Politischem erklären!)

Vormarsch der autoritären Rechten	Scheitern der demokratischen Linken
Verfall der intermediären Instanzen	Partizipationsstau

II. Alternativen?

Erneuerung der demokratischen Politik

Befund: Repräsentationsverlust, Legitimationskrise

← Regression: **Gegen Demokratie**: Epistokratie (= Output-Legitimation)

→ **Gegen Wahlen**: Losverfahren

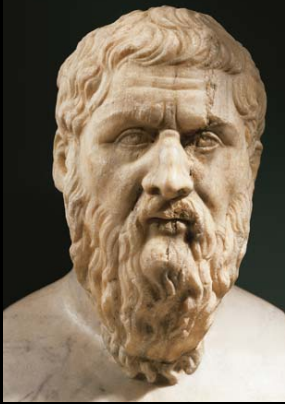
→ Übersprung: **Mehr Demokratie** (Volksentscheide)
(= Input-Legitimation)

→ **Konsultative** (Zukunftsräte)

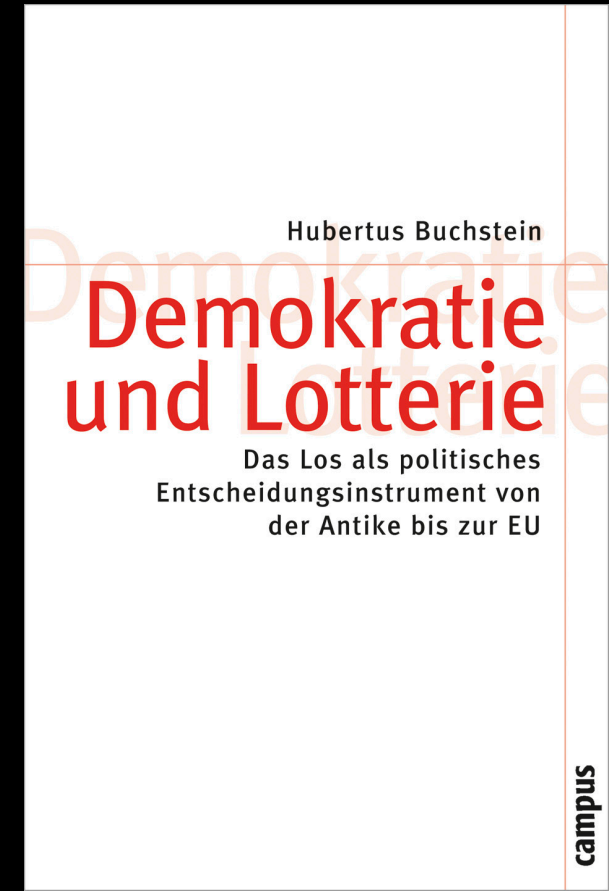
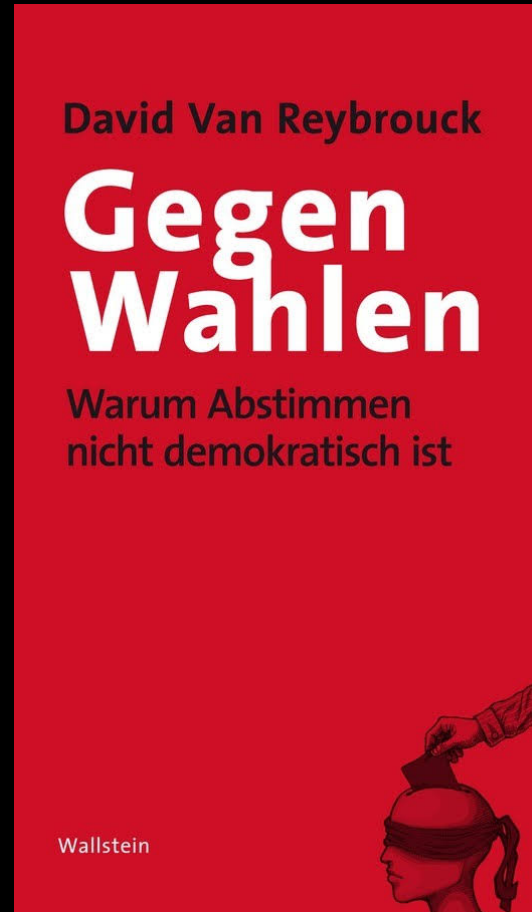
← **Bürgerhaushalte**

→ (= Throughput-Legitimation)

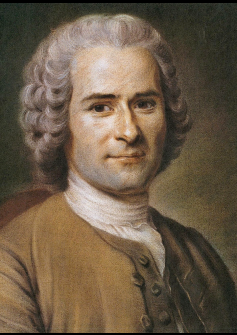
Expistokratie?



Losverfahren?



Mehr Demokratie!



DEMOKRATIE IST MEHR ALS WÄHLEN.

PODIUMS-
DISKUSSION
Eintritt frei!

Es diskutieren:

Silke Leber, FDP
Leni Breymaier, SPD
Saskia Jürgens, Die LINKE
Margit Stumpp, Bündnis 90/Die Grünen
Direktkandidierende im Wahlkreis Aalen-Heidenheim
Magnus Welsch, CDU, Bundestagskandidat der Landesliste

Moderation:

Sarah Händel (Mehr Demokratie e.V.)

15.09.2017 · 19 Uhr

Freie Waldorfschule Heidenheim, Ziegelstr. 50, 89518 Heidenheim



3. Demokratische Experimente

Konsultative und deliberative Verfahren



zeigen

Konsultative/Deliberative Verfahren

	Initiative	Thematik	Dauer	Teilnehmer (Auswahl)
Town Meeting	Kommunen	Stadtentwicklung	Einmalig 1 Tag	Bis 5.000 (Auswahl)
Planungszelle	Kommunen/Vereine	Stadtentwicklung	4 Tage kompakt	100 (à 25) (Zufall)
Bürgerpanel	Kommunen/Akteure	Kommunalpolitik	3-4 mal p.a.	Bis 2.500 (Auswahl)
Bürgerrat	Kommunen	Kommunalplanung	2 Tage, repetitiv	8-12 (Zufall)
Deliberative Polling	Diverse	Diverse	Verfahren	300-500 (Zufall)
KonsensusKonferenz	Behörden	Technology Ass.	3 Konferenzen	10-30 (Zufall)
Szenario-Workshop.	Diverse	Infrastrukturplan	1x 1-3 Tage	25-30 (Auswahl)
Zukunftskonferenz	Diverse	Zukunftsgestaltung	2-3 Tage	Bis 200 (Auswahl)

Zukunftsrate (Nanz/Leggewie)



...sind dauerhafte Einrichtungen einer Gemeinde, eines Stadtteils oder Landes oder einer supranationalen Organisation, die wichtige Zukunftsfragen identifizieren und Lösungsvorschläge ausarbeiten, mit denen sich Legislative und Exekutive substantiell und in angemessener Frist befassen und Feedback geben müssen. Einem Zukunftsrat gehören je nach politischer Ebene etwa 15 bis maximal 50 zufällig ausgewählte Personen an, welche die Bevölkerung annähernd abbilden und vor allem in ihrer Generationenmischung spiegeln. Die Mitwirkenden treffen sich regelmäßig und erhalten eine maßvolle Aufwandsentschädigung. Die Amtsperiode des Zukunftsrates beträgt zwei Jahre, er wird von einem Team von Verwaltungsmitarbeitern mit Moderationserfahrung unterstützt, die auch an der Geschäftsführung mitwirken.

Zukunftsräte Elemente

- 15 Personen mit ein- bis zweijähriger Amtsperiode
 - Zufallsauswahl und Nachrekrutierung
 - deliberatives Agenda-setting
 - Professionelle Moderation und Begleitung
 - kollektiver Lernprozess
 - Langfristperspektive, Zukunftsorientierung
- Konsultative (neben Legislative, Judikative und Exekutive) im gewaltenteiligen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess

Homo cooperativus

sozialkooperative Verhaltensdisposition =

„das menschliche Vermögen zur Empathie, zu Vertrauen und Kooperation beziehungsweise Kollaboration sowie das Streben nach Vergemeinschaftung“

→ Konvivialismus

Fazit

- Krise? Krise!
- Die Drei R: Responsivität, Resilienz, Resistenz
- Keine Demokratie ohne Demokraten... (Demokratische Experimente, Konvergenz der Beteiligungs- und Engagementkultur)
- Reparatur des gerissenen Bandes (keine Elitenschelte, Wertschätzung der Politik als Beruf)
 - Themenwechsel (Nachhaltigkeit, Teilhabe)
 - Gegenmachtbildung
 - Europa zuerst!